



Der Tatort am Mittwochabend: die Viktor-Dankl-Straße im Innsbrucker Stadtteil Saggen.

Foto: zeitungsfoto.at

## Mann stach auf Freundin ein

Mit einem Küchenmesser attackierte ein 24-Jähriger in Innsbruck seine Lebensgefährtin (29).

**Innsbruck** – Erneut eine brutale Gewalttat in Tirol, wieder ist das Opfer eine Frau. Die Serie an Übergriffen, Morden und Mordversuchen an Frauen in Österreich scheint nicht abzureißen. Am Mittwochabend kurz vor 19 Uhr brach eine 29-jährige Österreicherin im Innsbrucker Stadtteil Saggen mit mehreren Stichwunden auf der Straße zusammen. Der Frau war kurz zuvor die Flucht aus ihrer Wohnung in der Viktor-Dankl-Straße gelungen. Dort hatte ihr 24-jähriger Lebensgefährte auf sie eingestochen.

Nach aktuellem Ermittlungsstand der Polizei dürfte es in der Wohnung zu einem Streit zwischen dem Liby-er und der Frau gekommen sein. Dabei dürfte der Mann plötzlich zum Küchenmesser



Foto: LPO Tirol

„Die Frau hat keine unmittelbar lebensbedrohlichen Verletzungen erlitten. Ihr Zustand ist stabil.“

Gert Hofmann  
(stv. Leiter LKA Tirol)

gegriffen und mehrmals auf seine Freundin eingestochen haben. Er verletzte sein Opfer im Bereich des Brustkorbes und im Unterbauch und ergriff anschließend die Flucht. Die Frau wurde, nachdem sie sich ins Freie gerettet hatte und zusammengebrochen

war, von Passanten entdeckt und erstversorgt. Diese waren es auch, die die Rettungskette in Gang setzten. Die 29-Jährige wurde anschließend in die Innsbrucker Klinik eingeliefert. „Sie hat bei dem Angriff keine unmittelbar lebensbedrohlichen Verletzungen erlitten“, erklärte gestern Gert Hofmann, stellvertretender Leiter des Landeskriminalamts (LKA) Tirol. Den Zustand der Frau beschrieb er außerdem als stabil.

Polizeibeamte stellten noch am Mittwochabend in der Wohnung der Frau die Tatwaffe sicher und lösten eine Tatortbereichsfahndung aus, an der sich auch die so genannte Schnelle Interventionsgruppe (SIG) sowie die Cobra beteiligten. Kurz nach 22 Uhr konnte der Verdäch-

tige in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck von einer Streife der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen festgenommen werden. Das LKA Tirol hat Ermittlungen wegen des Verdachts des versuchten Mordes aufgenommen.

Neue Erkenntnisse gab es gestern keine, bei einer ersten Befragung unmittelbar nach der Festnahme hatte der Mann keine Angaben zur Tat gemacht. Auch bei der Einvernahme gestern verweigerte der Verdächtige die Aussage. Der 24-Jährige sei polizeilich bis zur Tat nicht auffällig gewesen. Auch habe man keine Kenntnis von früheren Familienstreitigkeiten, so Hofmann. Wegweisungen oder Betretungsverbote habe es im Vorfeld der Tat ebenfalls nicht gegeben. (np)

## Leichenfund: Sohn unter Tatverdacht

Mit Stich- und Schnittverletzungen wurde am Mittwochabend ein 63-Jähriger tot in seiner Wohnung in Innsbruck aufgefunden.

**Innsbruck** – Mit den Worten „Ich habe einen Mord begangen“ stellte sich am Mittwochabend gegen 23 Uhr ein 38-jähriger Österreicher den Beamten der Polizeiinspektion Innsbruck-Flughafen. Seitdem verweigert der Mann jede weitere Aussage. Weder zum Opfer noch zum Tätergang oder einer etwaigen Tatwaffe äußerte sich der Mann in der Folge. Gert Hofmann, stellvertretender Leiter des Landeskriminalamts (LKA) Tirol, bezeichnet das Verhalten des Mannes als „stoisch“.

Dennoch liegt der Verdacht nahe, dass der 38-Jährige mit seiner Aussage im Zusammenhang mit einem Leichenfund stehen könnte, den Beamte wenige Stunden zuvor im Stadtteil Hötting – genauer in der Höttinger Au – gemacht hatten. Sie waren kurz vor 20 Uhr zu einer Wohnung in der Dr.-Stumpf-Straße gerufen worden, weil Angehörige eines 63-jährigen Mannes – der Vater des 38-Jährigen – einen Unglücksfall befürchteten. Sie hatten Dienstag zum letzten Mal von ihm gehört.

Mit Unterstützung der Innsbrucker Berufsfeuerwehr gelangten die Polizisten über den Balkon in die Wohnung des Mannes und fanden dort die Leiche des 63-Jährigen.



Über den Balkon gelangten die Beamten in die Wohnung. Foto: zeitungsfoto.at

Sie wies sichtbare Schnittverletzungen auf. Bei der Obduktion wurden dann außerdem auch Stichverletzungen entdeckt, wie Gert Hofmann gestern mitteilte. Weiters wurde bei der Untersuchung zweifelsfrei festgestellt, dass der Mann durch fremde Hand ums Leben gekommen war. Nähere Auskünfte zum Verletzungsbild wurden nicht gegeben, um die Ermittlungen nicht zu beeinträchtigen.

Die weiteren Ermittlungen gestalteten sich jedoch alles andere als einfach. Denn von einer Tatwaffe fehlte bis gestern Abend jede Spur und mehrere Befragungsversuche des Sohns durch die Ermittler brachten keine weiteren Erkenntnisse. (np)

## Politikerinnen rütteln an ideologischen Mauern

Von Alexandra Plank

**Innsbruck** – Politik für Frauen ist das Bohren sehr harter Bretter. Mitunter aber werden, wie bei der dieswöchigen frauenpolitischen Elefantendebatte, ideologische Mauern eingerissen, freut sich Julia Schratz vom DOWAS für Frauen. Die anwesenden Kandidatinnen sprachen sich einhellig für langjährige feministische Forderungen aus.

Cornelia Hagele (Liste Mattle/ÖVP), Zeliha Arslan (Grüne), Elisabeth Fleischanderl (SPÖ), Evelyn Achhoner (FPÖ), Momo Welsch (Liste Fritz) und Gaby Brandmayr (Liste mach mit) waren sich in mehreren Punkten einig: Sie wollen kostenfreie Schwangerschaftsabbrüche in allen Tiroler Bezirkskrankenhäusern und einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung in ganz Tirol umsetzen. Auf Letzteres hatten sich zuletzt alle sechs im Landtag vertretenen Parteien geeinigt.

Überraschend ist indes die einhellige Forderung nach einer kostenfreien Abtreibung,



„Mein Körper, meine Entscheidung“, fordern Frauen weltweit. Foto: iStock

galt das doch bisher vor allem bei den Vertreterinnen und Vertretern konservativer Parteien als absolutes Tabu. SPÖ, Grüne und Liste Fritz wiesen wiederholt darauf hin, dass nur ein einziger Wahlarzt in Tirol einen kostenpflichtigen Schwangerschaftsabbruch ermöglichen.

„Die Übereinstimmung der Vertreterinnen aller Parteien ist erstaunlich“, sagt Schratz. Sie glaubt nicht, dass das nur dem Intensivwahlkampf geschuldet ist. Vielmehr hätten auch konservative Parteien aufgrund der Verbotspolitik in den USA erkannt, dass man Frauen, die sich in ei-

ner Notlage befinden, unterstützen müsse, anstatt sie zu kriminalisieren. Jede Frau überlege sich einen Schwangerschaftsabbruch gut. Er dürfe kein Straftatbestand sein – das sei nicht mehr zeitgemäß. Die Fristenregelung gehöre überdacht, ließ Cornelia Hagele aufhorchen. Evelyn Achhoner ergänzte: „Das aktuelle Gesetz wird nicht erfüllt. Tirol muss Abbrüche ermöglichen.“ Für Elisabeth Fleischanderl gehören Schwangerschaftsabbrüche zur Gesundheitsversorgung wie kostenlose Verhütungsmittel und Periodenartikel.

Zeliha Arslan pochte gleichfalls auf Selbstbestimmung und erhielt Zustimmung für die Zielsetzung, Kinderbetreuung zum Gesellschaftsthema zu machen. „Wenn die Anwesenden die Spitzenkandidatinnen wären, würde Tirol sich rascher einer gleichberechtigten Gesellschaft nähern“, resümierte Nora Gabl von der Frauen\*vernetzungsgruppe Tirol. Die Diskussion ist heute, 14 bis 16 Uhr, auf Radio Freirad zu hören.



Zoodirektor André Stadler und die ersten Gratulanten des Tages, die Klasse 4A der VS Absam Dorf. Fotos: Paumgarten

## Alpenzoo feierte „60er“ mit Schoko-Torte und Frolic-Kuchen

**Innsbruck** – Zoodirektor André Stadler hatte für gestern ein Motto ausgegeben: „Geburtstage gehören gefeiert!“ Und weil der Alpenzoo gestern vor 60 Jahren offiziell aus der Taufe gehoben wurde, gab es für die Menschen im Alpenzoo ein buntes Kuchenbuffet, während den ganzen Tag über die Tiere mit speziellen Leckereien beschenkt wurden. So durften sich die beiden Braunbären Ander und Martina über Früchte und einen Frolic-Hundefutter-Kuchen freuen.

Die offizielle Geburtstagsfeier im Eingangsbereich des Alpenzoos gestern war aber nur der Auftakt zu einem Wochenende, das weiter ganz im Zeichen des Jubiläums steht. Die Eintrittspreise von vier Schilling bzw. vier Euro für Erwachsene und zwei Schilling/zwei Euro für Kinder gelten noch bis einschließlich Sonntag. Morgen und übermorgen gibt es im Alpenzoo außerdem ein besonderes Programm – unter anderem mit Kinderschminken und Informationsständen. (np)



Auch die Braunbären Ander und Martina ließen es sich schmecken.